

Ergebnis-Protokoll AG Vermessung und Standard

Sitzung – Nr. 11 Datum: 20.08.2008 Ort: Erfurt
Protokolldatum: 18.09.2008
Autor: Heinemann, Tel. 0361 655 3583
Anlagen: - Teilnehmerliste
 - Historie

1. Begrüßung, Organisatorisches

Herr Heinemann begrüßt die Arbeitsgruppenmitglieder der AG zu ihrer 11. Arbeitsberatung in Erfurt.

Turnusmäßig nach 2 Jahren sind die AG-Leiter in AK neu zu wählen. Herr Heinemann wurde von den anwesenden KANDIS-Anwendern als Leiter einstimmig bestätigt.

2. Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung

Protokollpunkt 3. Fristen unter KANDIS

Die Hinterlegung von Fristen an Bauwerken ist nach Auskunft von CADMAP in der Version 3.1 möglich und in der Version V3.2 wird eine automatisierte Abfrage integriert.

Protokollpunkt 5. GIS-Daten im Außendienst

Im KANDIS-Umfeld ist für die Vermessung keine Erweiterung von novaMOBIL in Richtung eines Vermessungssystems angedacht. Es wird auf andere Systeme verwiesen, z.B. Bodemann 3D-Schachtvermessung u.a.

Das Protokoll der letzten AG-Beratung wurde mit obigen Anmerkungen angenommen.

3. "Schlüsseltabellen" im novaKANDIS

Kein neuer Sachstand. Zuarbeiten sind weder von den alt noch neu KANDIS/novaKANDIS-Anwendern eingegangen.

Bemängelt wurden die Kurzbezeichnungen in den Katalogen. Ab der novaKANDIS V 3.1 können die Kataloge über Excel ausgespielt werden.

CADMAP stellt der AG eine "Standard-Datei" mit den Langtexten zur Verfügung, die dann mit "Standard-Beispielen" von der AG gefüllt werden soll.

Verfahrensweise: Wenn die Datei vorliegt, wird diese an alle KANDIS/novaKANDIS-Anwender mit der Bitte um Beispieleintragungen per Mail versandt.

Es wird als wichtig erachtet, dass in den Katalogen zu einer einheitlichen Sprache gefunden wird. Gleichzeitig kann der "Standard-Katalog" zu einer intensiveren und effektiveren Datenbankarbeit anregen.

4. Definition der Sonderbauwerke und deren Einbauten

In novaKANDIS wurden die Sonderbauwerke erweitert definiert. Zur Erfüllung von betrieblichen Aufgaben und Nachweisführung (z.B. aus der SüwKan in NRW) wurden die Sonderbauwerke durch die Einbauten untersetzt.

Erst wenn die die Einbauten (wenn auch mit unterschiedlicher Detailliertheit bei den KANDIS-/novaKANDIS-Anwendern) erfasst, können betrieblichen Maßnahmen daran definiert, durchgeführt und ausgewertet werden.

Im Maßstab 1:250 können für die Einbauten Symbole im Bauwerk dargestellt werden (parametrierbar).

In den Kölner Entwässerungsbetrieben wurde zu dem Thema eine sehr gute Vorleistung erbracht. Herr Zingsheim erläuterte kurz die Kölner Erfahrungen und weiteren Vorhaben.

Von der AG wurde angefragt, ob die in Köln zusammengestellten fachtechnischen Definitionen zu den Bauwerken und Einbauten ganz oder wenigstens auszugsweise allen KANDIS-/novaKANDIS-Anwendern zugänglich gemacht werden könnte. Das Kölner Material könnte dann eine gute Grundlage für einen einheitlichen "Einbau-Standard" sein.

weiter zum TOP:

- Bauwerkstyp und Bauwerksart

sind sinnvolle Felder zum gruppierender Bauwerke.

- die Tiefe an Informationen kann sehr unterschiedlich sein. Wichtig: Was erfasst ist, kann ausgewertet werden, was nicht erfasst ist, kann später nicht ausgewertet werden. Der Erfassungsaufwand ist abzuwägen!

- die Einbauten werden als Symbole dargestellt. Das GIS ist keine Konstruktionszeichnung. Hier sollten andere Möglichkeiten z.B. für die Dokumentation herangezogen werden.

- Betriebsanweisungen für Einbauten, Zuständigkeit u.a.

siehe Vortrag Frau Lenz auf dem 6. Benutzertreffen M.O.S.S./CADMAP in Dresden 2008.

5. Auswertung Umfrage Drainageleitungen

Drainagen sind bei den Anwendern kein Thema für die Aufnahme von neuen Objektklassen in die Kanaldatenbank. Die bestehende Struktur reicht aus. Rigolen oder auch Drainagen sind überwiegend auf privaten Grundstücken vorhanden und damit kein öffentliches Thema.

6. Historie unter novaKANDIS

Historie 1

- Objekte können unter novaKANDIS dem Betriebszustand zugeordnet werden.
z.B. außer Betrieb, ausgebaut, ...

- Die Objekte "außer Betrieb" sollten in der Netzverfolgung unberücksichtigt bleiben.

CADMAP prüft die Möglichkeiten und bringt eine Lösung in einer nächsten Version.

- Hinweise: Die Historie wird z.B. auf die Einbauten "vererbt".

Historie 2

Die Historie bestimmter Felder soll erhalten bleiben. CADMAP signalisiert Bereitschaft, eine begrenzte Anzahl von Feldern in einer Historie zu führen.

Herr Aruin hat eine Zusammenstellung als Datei, die CADMAP als Vorschlag übergeben wird. (Anlage)

7. Diskussion zu weiteren Themen

7.1. Schulung ArcGIS

Die Anwesenden tauschten ihre Erfahrungen zu den durchgeführten Schulungen zum ArcGIS aus.

Die Anwender möchten in ArcGIS an ihren eigenen Daten geschult werden und daran arbeiten. Primär sollte dabei die novaKANDIS-Anwendung sein. Die GIS-

Funktionalität ist wichtig, sollte aber erst einmal sekundär sein. Diese Meinung wird von den "Umsteigern" SICAD → ArcGIS vertreten.

CADMAP wird darauf Rücksicht nehmen.

7.2. ALK-Daten

Die ALK-Daten sollten in einer "Reiterkarte" in novaKANDIS abgelegt werden. Der Vorschlag wird von CADMAP geprüft.

7.3. Kleinkläranlagen (Gruben), Zisternen, Versickerung

Es wurde diskutiert, Kleinkläranlagen ggf. unter den Sonderbauwerken zu integrieren. Analog könnten Zisternen und Versickerungsanlagen erfasst werden. Inhaltlich besteht Klärungsbedarf. Die AG verschickt eine Umfrage mit dem Ziel, den Bedarf zu ergründen und Inhalte zusammenzutragen.

7.4. Themenpläne unter ArcGIS

Themenpläne sollten unter ArcGIS aus den aktuellen Daten heraus parametrierbar sein. Es sollte ein Standard für Standard-Themenpläne zusammengestellt werden, damit nicht jeder Anwender seinen Plan zeitaufwändig zusammenbastelt.

Die Frage ist, welche Pläne mit welchem Inhalt sind welcher Themenplan?

Schadenspläne nach EN

Zustandsplan

Beispiele für die Darstellung sind gesucht.

7.5. Reports

Standardabfragen aus KANDIS sollten im novaKANDIS wieder zur Verfügung stehen.

7.6. Arbeitsabläufe

Die Handlungsabläufe bei der Datenaufnahme/Datenkorrektur Stammdaten Haltung und Hausanschluss Hausanschlussleitung sowie Stammdaten Schacht und Hausanschluss Revischacht sollten gleich sein.

7.7. Kreismittelpunkt

Die Einmessung von kreisförmigen Bauwerken erfolgt durch mind. 3 Punkten auf dem Umring. Der Kreismittelpunkt wird berechnet.

In dieser Struktur werden die Daten unter novaKANDIS auch verwaltet. Das heißt, dass keine explizite Speicherung der Kreismittelpunkte erfolgt, sondern der Kreis in der Grafik sich über die drei gemessenen Punkte bestimmt.

8. Ort und Zeitpunkt der nächsten Veranstaltung

Termin: Köln, den 02.09.2009